



# R ZUSAMMENFASSUNG WELTWIRTSCHAFTSKRISE

Zusammenfassung über die Weltwirtschaftskrise im  
Jahre 1921/22

Exposee

Zusammenfassung zur Geschichts-Prüfung vom 23.02.2018 über die Weltwirtschaftskrise und  
mehr.

RaviAnand Mohabir  
ravianand.mohabir@stud.altekanti.ch  
<https://dan6erbond.github.io>

## Inhalt

Die USA 1917 – 1941.....	2
Die «tollen zwanziger Jahre».....	2
Neue Medien .....	3
Das Auto, das die Welt veränderte .....	3
Prohibition.....	4
Weltwirtschaftskrise .....	6
Der «New Deal» von Franklin D. Roosevelt.....	7
Massnahmen .....	7
Folgen.....	7



## Die USA 1917 – 1941

### Aussenpolitik

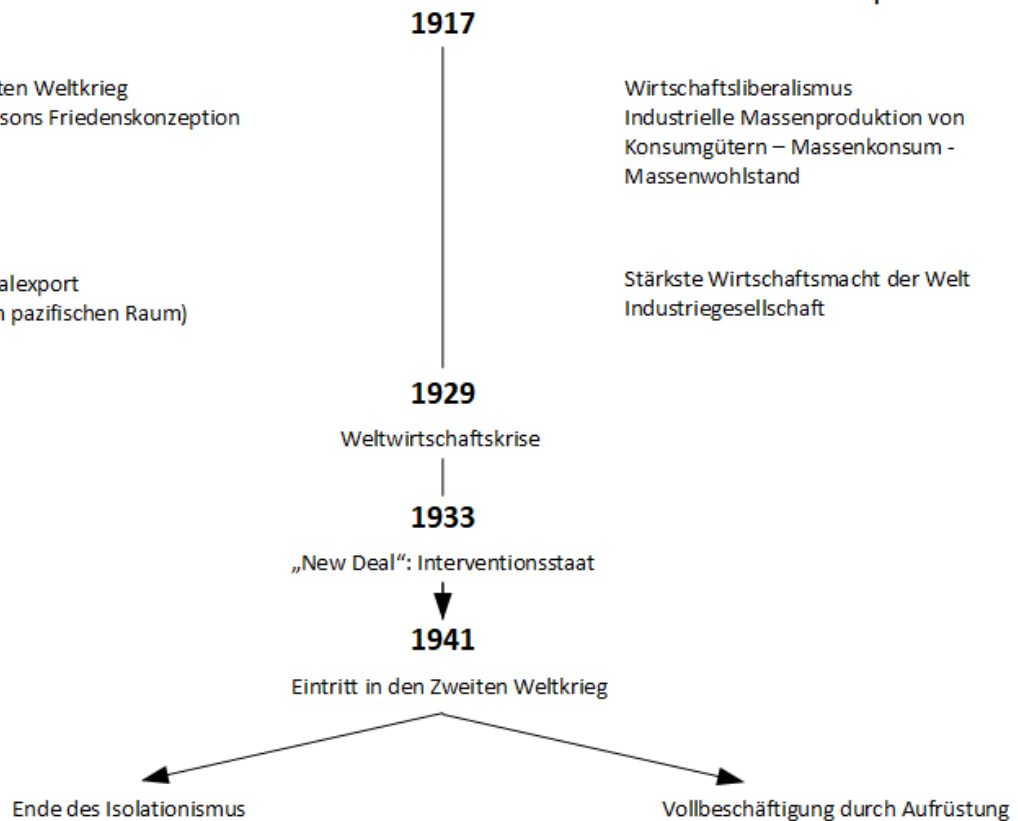
Eintritt in den Ersten Weltkrieg  
Scheitern von Wilsons Friedenskonzeption

„Isolationismus“  
Waren- und Kapitalexport  
(Interessen v.a. im pazifischen Raum)

### Innenpolitik

Wirtschaftsliberalismus  
Industrielle Massenproduktion von  
Konsumgütern – Massenkonsum –  
Massenwohlstand

Stärkste Wirtschaftsmacht der Welt  
Industriegesellschaft



## Die «tollen zwanziger Jahre»

- Die politischen Verhältnisse blieben für viele Menschen unbefriedigend.
- Die Entwicklung in anderen Bereichen blieb aber nicht stehen.
- Technische Neuerungen veränderten das Leben.
  - Der Grossteil des schweizerischen Eisenbahnnetzes wurde elektrifiziert um die Luftverschmutzung zu verringern und um weniger von der ausländischen Kohlezufuhr abhängig zu sein.
  - Als weiteres Fernverkehrsmittel trat das Flugzeug ein.
    - Ab 1922 wurde die erste regelmässige Fluglinie der Schweiz (Genf-Zürich-Nürnberg) eröffnet.
    - Ab 1923 konnte man nach London fliegen.
  - In den Haushalten traf man öfters auf Grammophone, Kühlschränke und Staubsauger an.
    - Dienstmädchen wurden rar.
  - Mädchen besuchten häufiger eine weiterführende Schule oder erlernten einen Beruf.
- Die Arbeitszeit wurde auf 48 Std. / Woche gesenkt. Bezahlte Ferien wurden eingeführt.
  - Man hatte mehr Freizeit, man gestaltete das Leben individueller.
    - Man ging in der Mode von der möglichst vollständigen Verhüllung des Körpers ab. Man strebte mehr Bequemlichkeit an.
    - Mehr Menschen trieben Sport. Olympiasieger wurden beliebt. Für die Schweiz war die Entwicklung des Wintersports wirtschaftlich von Bedeutung.

## Neue Medien

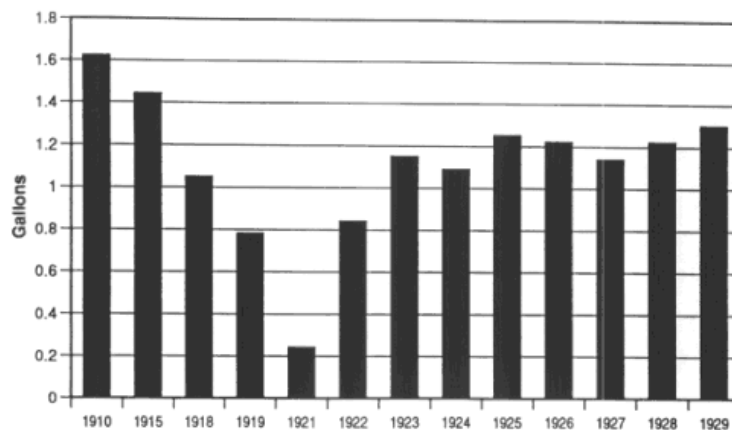
- Neue Informationsmittel traten in die Szene ein, sowie das Radio welches wesentlich schneller war.
  - o Es konnte von Politikern ausgenutzt werden um über das Radio die Meinung der Bürger zu beeinflussen.
  - o Über ausländische Sender könnten sich die Bürger eine eigene Meinung bilden.
- Der Film spielte immer mehr eine grosse Rolle.
  - o Es entstand daraus eine Kunstform.
  - o Seit 1928 wurden Spielfilme vertont.
  - o Er hatte ein viel grösseres Publikum als das Theater oder die Malerei.
  - o Die Preise waren niedrig.
  - o Das Angebot war gross.
  - o Der Gang ins Kino wurde zu einer der beliebtesten Freizeitgestaltungen.
- In der Unterhaltungsmusik und im Tanz spielten die Elemente des Jazz eine immer grössere Rolle.
- Das Musical ersetzte die traditionelle Operette.

## Das Auto, das die Welt veränderte

- Das Ford Modell T war das erste Auto das für die Durchschnittsfamilie erschwinglich war und ihr eine fast unbeschränkte Mobilität erlaubt. Er war robust und zuverlässig gebaut.
  - o Ford holte das Auto aus der Nische des Luxusprodukts hervor.
  - o Die Fertigung in den Ford Autowerkstätten wurde von der Handfertigung auf die Fließbandproduktion umgestellt. → billiger, jedoch schlechtere Bedingungen für die Arbeiter.
    - Als Entschädigung bekam man einen höheren Stundenlohn (von 2 auf 5 Dollar pro Stunde), sehr gute Sozialleistungen und eine Pensionskasse welche in Europa Schule machte. Ford offerierte zudem eine feste Rente unabhängig von der Gewinnlage des Unternehmens.
  - o Es wurde fast 20 Jahre lang nahezu unverändert produziert und mehr als 15 Millionen Mal verkauft.
- Ford behandelte die Arbeiter gut sowie schlecht.
  - o Den Arbeitern wurde nur eine Lunch-Pause von 10 bis 15 Minuten gewährt.
  - o Um sie unter Kontrolle zu halten, beschäftigte Ford eine eigene Polizeitruppe von 3000 Mann, viele davon Ex-Sträflinge, Gauner und Schläger.
  - o Um die Arbeiter am Fließband zu halten erhöhte man den Stundenlohn von 2 auf 5 Dollar pro Stunde, damals ein Spitzenlohn welcher heute 60 Dollar wert ist.
  - o Das Unternehmen stellte Streikbrecher ein, bestach Polizisten und Journalisten um den Einfluss der Gewerkschaften zu unterdrücken.
  - o Als Entschädigung bekam man einen höheren Stundenlohn (von 2 auf 5 Dollar pro Stunde), sehr gute Sozialleistungen und eine Pensionskasse welche in Europa Schule machte. Ford offerierte zudem eine feste Rente unabhängig von der Gewinnlage des Unternehmens.
  - o Man hatte eine geregelte Arbeitswoche und konnte sich auf eine grosszügige, vorbildliche Versicherung verlassen.

## Prohibition

- In den Vereinigten Staaten von Amerika wurde 1920 der Alkohol verboten.
  - o Zuvor hatte es in mehreren Bundesstaaten ein Alkoholverbot gegeben.
  - o Alkohol durfte weder hergestellt noch verkauft werden.
  - o Das Trinken war keine Straftat, aber der Verkauf des Alkohols.
- «Volstead Act»
  - o Von 1919
  - o Präzisierte einen Verfassungssatz, indem festgelegt wurde, dass alle Getränke mit mehr als 0.5% Alkoholgehalt unter diesem Gesetz fallen.
- Hintergrund war einerseits ein vehementer Konkurrenzkampf der florierenden Brauereien, die eigene Saloons für den Ausschank und Verkauf ihrer Erzeugnisse eröffneten, so dass es Gegenden gab, in denen es auf 200 Einwohner einen Saloon gab.
  - o Andererseits wurde der Alkohol von der «Anti-Saloon-Liga», 1893 gegründet und massgeblich von der «Christlichen Abstinenzler Union der Frauen» beeinflusst, für alle sozialen Missstände verantwortlich gemacht.
  - o Dem christlich inspirierten «Saufteufel» wurden Kriminalität und Korruption, viele sozialen Probleme, die grosse Zahl der Gefängnisse und Armenhäuser angelastet und mit einem Verbot sollte, so die Propaganda, spezielle die Gesundheit der Kinder geschützt werden.



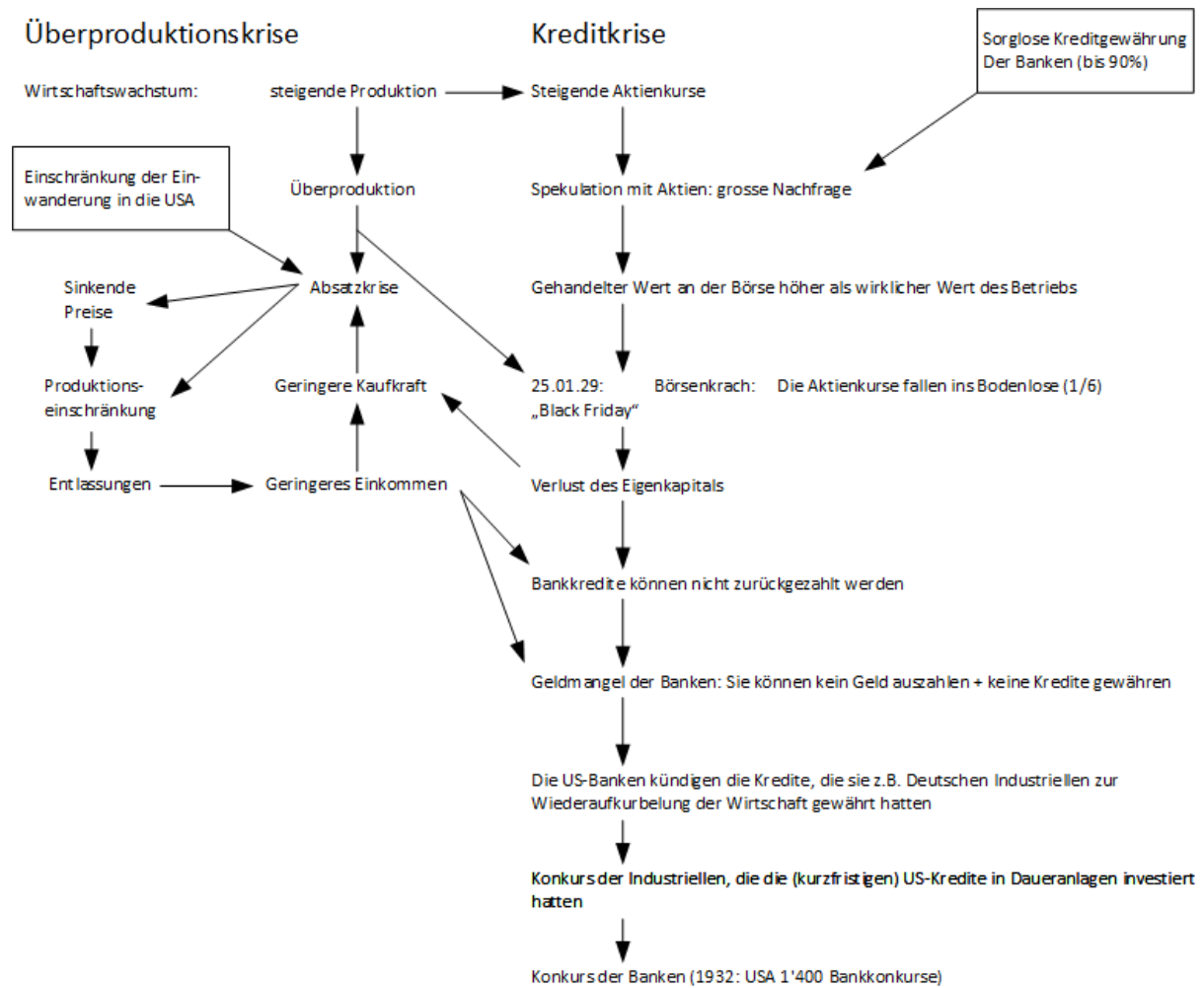
- Flüsterkneipen und härtere Drogen wurden beliebter während der Zeit der Prohibition.
  - Der Alkoholkonsum sank tatsächlich.
  - Es gab allerdings viele die nun eben heimlich tranken.
    - Viele Einzelpersonen begannen ihren eigenen Alkohol herzustellen.
    - Hochprozentiger Schnaps wurde vermehrt getrunken, weil er leichter herzustellen war als Bier oder Wein.
    - Man traf sich in Flüsterkneipen. Das waren Lokale, in denen Alkohol verkauft wurde.
      - In New York allein soll es mehr als 30'000 solcher gegeben haben.
  - Andere Griffen zu stärkeren Drogen wie Opium oder Kokain.
  - Die Zahl der Verbrechen wuchs.
    - Die Kriminalitätsrate stieg erheblich an.
    - Gangster begannen sich zu organisieren. Al Capone bspw. baute sich in Chicago eine eigene Alkohol-Industrie auf. Er verdiente sehr viel Geld mit dem illegal hergestellten Alkohol.
    - Über Tunnel, Schiffe und präparierte Laster schaffte man Alkohol aus Mexiko und Kanada über die Grenze. Aus Kuba kamen Yachten nach Florida.
    - Die örtlichen Polizisten wurden bestochen umso rechtzeitig vor einer Razzia gewarnt zu werden.
      - Al Capone wurde deswegen erst nach Ende der Prohibition ernsthaft verfolgt.
- 1923 wurde die Prohibition aufgehoben.



## Weltwirtschaftskrise

### Überproduktionskrise

### Kreditkrise



## Der «New Deal» von Franklin D. Roosevelt

### Massnahmen

#### *Wirtschaftspolitische Massnahmen*

1. Agrarpolitik: billige Kredit für Farmer zur Tilgung von deren Schulden; Abwertung des Dollars zur Förderung der Exportfähigkeit; Nichtanbauprämien zur Reduktion der landwirtschaftlichen Produktion (Grund: Preiszerfall aufgrund Überproduktion)
2. Zusammenschluss von branchengleichen Industrieunternehmungen und Gewerkschaften zu grossen staatliche kontrollierten Korporationen (scheitert!)
3. Bau von 20 Staudämmen im Tennessee-Tal (Grund: Verhinderung von Überschwemmungen; Steigerung des landwirtschaftlichen Ertrags; Elektrizitätsgewinnung; Industrialisierung der Gegen)
4. Massive staatliche Bautätigkeit zur Wirtschaftsbelebung (122.000 öffentliche Gebäude, 1 Mio. km Strassen und 77.000 Brücken)
5. Einführung eines progressiven Steuersystems (niedrige Sätze für Arme / hohe Sätze für Reiche)

#### *Sozialpolitische Massnahmen*

1. Einführung des Organisations- und Streikrechts für Gewerkschaften (=feste rechtliche Grundlage)
2. Einführung der staatlichen Arbeitslosenversicherung (später auch Einführung der staatlichen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung)
3. Beschäftigung von Arbeitslosen durch Notstandsarbeiten (v.a. Strassenbau; Wiederaufforstung)
4. Einführung von Mindestlöhnen für Industriearbeiter
5. Einführung der 50. Stundenwoche
6. Verbot von Kinderarbeit
7. Bemühungen um rechtliche und soziale Gleichstellung von Farbigen und Weissen

### Folgen

**Wirtschaftliche Folgen:** massive Erhöhung der Staatschuld (3-fach) welche nur durch den Krieg wieder ausgeglichen wird.

**Politische Folgen:** sehr erfolgreiches System welches zur doppelten Wiederwahl von FDR führt. → FDR wird der einzige US-Präsident welcher mehrmals wiedergewählt wurde.

